



Presseinvitation und Vorankündigung

Innenminister Joachim Herrmann zu Gast bei den bayerischen Feuerwehren

17. Landesverbandsversammlung des LFV-Bayern mit Eröffnung der Feuerwehraktionswoche 2010 am 18. September 2010 in Rosenheim

Zur 17. Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern treffen sich am Samstag, den 18. September 2010 im Kultur- und Kongreßzentrum in Rosenheim die Vertreter der bayerischen Feuerwehren.

Erwartet werden neben den über 300 Delegierten der Kreis-, Stadt- und Bezirksfeuerwehrverbände sowie der Jugend, auch zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft, den kommunalen Spitzenverbänden und weiteren Hilfsorganisationen.

Zudem wird der bayerische Staatsminister des Innern, Joachim Herrmann am öffentlichen Teil der Landesverbandsversammlung teilnehmen und eine Rede halten.

Abschluss und gleichzeitig Höhepunkt bildet die Eröffnung der Feuerwehr-Aktionswoche 2010, die in diesem Jahr unter dem Motto steht:

Ihre Feuerwehr – Zupacken statt Zuschauen!

Bei der diesjährigen Aktionswoche soll auf die Bedeutung der Feuerwehren eingegangen werden, die im Schadensfall eben nicht nur zuschauen, sondern die Initiative in die Hand nehmen und zupacken – sprich helfen!

Damit zeigen die Angehörigen der Feuerwehren Zivilcourage und greifen immer dann ein, wenn andere in Not geraten sind. Beispiele wie z.B. das beherzte Eingreifen eines Schülers, der auch ehrenamtlicher Feuerwehrmann ist, bei dem Amoklauf in Ansbach zeigen, wie ausgebildete Feuerwehrkameraden auch im Zivilleben bereit sind, das „Heft in die Hand zu nehmen“, während andere vielleicht wegschauen oder auch weglaufen.

Die aufgeworfenen Fragen aus der Gewaltprävention der Polizei lassen sich recht einfach auf die Arbeit unserer Feuerwehren übertragen. Der eine oder andere Feuerwehrdienstleistende hat sicherlich schon Gleichgültigkeit, Bequemlichkeit und ein (allenfalls von Sensationsgier unterbrochenes) Desinteresse am Schicksal des Nächsten an einer Einsatzstelle angetroffen. Klar ist auch, dass die Phänomene von Gleichgültigkeit und Bequemlichkeit ein Klima begünstigen, in dem es Straftätern leicht fällt, weitgehend unbehelligt zu agieren. Trotzdem: Das ist nur die eine Seite der Medaille. Viele von uns fühlen sich betroffen und wollen helfen, wenn andere belästigt, beraubt oder bedroht werden oder auch aus Sicht der Feuerwehren unsere Hilfe brauchen.

Dennoch bleibt die Hilfe oft aus: Einmal, weil es am Wissen fehlt, ob - und wenn ja – wie geholfen werden kann. Zum Zweiten, weil viele sich vor jenen Unannehmlichkeiten fürchten, die das eigene Engagement mit sich bringen könnte.

Mit der diesjährigen Feuerwehr-Aktionswoche möchten die über 320.000 Feuerwehrdienstleistenden Bayerns darauf aufmerksam machen, dass sie Zivilcourage zeigen, in dem sie „Zupacken, statt Zuschauen“.

Weiter werden die bayerischen Feuerwehren der Bevölkerung typische Bereiche des „Feuerwehralltags“ näher bringen und es soll aufgezeigt werden, dass jeder in unserer Gesellschaft bei einem Unglücksfall durch beherztes Handeln etwas tun kann. Sei es durch das Absetzen eines Notrufes, andere zur Mithilfe aufzufordern, das Leisten von Erster Hilfe oder auch das „nur“ da sein für einen Unfallbeteiligten oder einen Betroffenen.

Gerne fügen wir dieser Pressemitteilung das Programm zu unserer Veranstaltung bei. Bitte lassen Sie uns mittels beiliegender Rückmeldung möglichst im Vorfeld wissen, ob wir mit Ihrem Kommen rechnen können.

Wir bedanken uns bereits jetzt für Ihre objektive und positive Berichterstattung.

V. i. s. d. P. Alfons Weinzierl,
Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e. V.
Freigabe erfolgt

Pressekontakt: Uwe Peetz,
Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e. V.,
Telefon 089/388372-0 oder Handy 0173/3532237
E-Mail: geschaefsstelle@lfv-bayern.de
Homepage www.lfv-bayern.de